

COPILUL e.V.

*Hilfe für notleidende Kinder
in Făgăraș/Rumänien*



COPILUL e.V. • Viljandiring 44 • 22926 Ahrensburg

*An die
Freunde und Gönner
unserer Kinderhilfe*

*COPILUL e.V.
Viljandiring 44
22926 Ahrensburg
Tel.: 0049-4102-50 483
Fax: 0049-4102-77 79 72
Mobil: 0049-179-39 99 264
www.copilul.de
info@copilul.de*

Ahrensburg im November 2016

Spenderbrief Nr. 40

Der plötzliche Frost- und Schnee-Einbruch Anfang des Monats hat den farbenprächtig-flammenden Teil des Herbstes abrupt beendet und uns unmissverständlich das Absterben in der Natur vor Augen geführt. Da wird sich mancher von uns daran erinnert fühlen, wie auch unser Bewusstsein mit Sterbeprozessen verbunden ist - von allem Anfang an:

„Das beginnt schon beim ersten Atemzug. mit dem der Sauerstoff der Luft verbrennend in uns einzieht.“¹

Aber wie im Sterbeprozess zugleich die höchste Stufe des Bewusstseins aufleuchten kann, das führen uns die vielen bekannten authentischen Nahtod-Berichte vor Augen. Ein eindrucksvolles Beispiel ist das Büchlein „Rückkehr von morgen“ von George Ritchie². Darin wird deutlich, wie das erhöhte Bewusstsein die Grenzen von Raum und Zeit sprengt und wie im Prozess des Absterbens zugleich die Chance auf etwas total Neues liegt. So wie wir es auch in der Natur am Herbst-Ende und Winter-Anfang in vielen deutlichen Knospen-Ansätzen beobachten können.

So sind wir Menschen in dieser Novemberzeit in besonderem Maße aufgefordert, durch klares Bewusstsein in uns Ordnung zu schaffen. Denn im persönlichen Schicksal kann wohl jeder von uns in sich genug Ungereimtheiten finden, die nach Klarheit rufen. Und vielleicht sind ja die vielen „Verrücktheiten“ im Globalen nur so etwas wie die Summe der vielen einzelnen kleinen Verwirrtheiten.

1 Dieter Hornemann: „Mit der Erde atmen lernen“, Verlag Freies Geistesleben...Stuttgart ³2008, S. 64

2 Geortge Ritchie/Elizabeth Sherryl: „Rückkehr von Morgen“, Verlag der Francke-Buchhandlung, Marburg an d, Lahn, 34/2003

Es gibt nichts Gutes außer man tut es!

Spendenkonto:
Sparkasse Holstein BLZ 213 522 40 Konto 900 33 293
IBAN: DE34 2135 2240 0090 0332 93 BIC: NOLADE21HOL

Vor diesem Gedankenhintergrund, der auch auf das Auseinanderklaffen der Welt in Besitzende und „Habenichtse“ bezogen werden kann, sehe ich das Wirken unseres nun schon seit über zwanzig Jahren bestehenden kleinen Kinderhilfevereins als winzigen Beitrag zur Herstellung sozialer Gerechtigkeit in der Welt. Immer noch dringend benötigt in einem Land, das nur langsam vorankommt in seiner politischen und gesellschaftlichen Entwicklung.

Sowohl wir von „**Copilul e.V.**“ wie auch unsere Partner-Organisation „**agape e.V.**“ mit ihren diversen Kinderhilfe-Projekten in Rumänien und Moldawien (siehe >www.agape-kinder.de<) erleben bei unseren Besuchen dort, wie Not und Elend immer noch ganze Bevölkerungsgruppen an den äußersten Rand der Gesellschaft drücken.

Als Beispiel möge eine Schilderung im aktuellen Spenderbrief von „agape e.V.“ dienen:

„Die noch vorhandenen staatlichen Einrichtungen haben große Probleme ... Das wiederum hat zur Folge, dass wir ständig aufgefordert werden, noch mehr junge Erwachsene mit geistiger Behinderung aufzunehmen...“

Der Leiter der zuständigen Behörde bat uns, zwei mehrfach schwerbehinderte junge Erwachsene aufzunehmen. Seine Worte waren: 'Die sind wie Gemüse, die müssen nur dreimal am Tag gefüttert und die Windeln müssen gewechselt werden,'

Wir haben versucht, ihm mitzuteilen, dass das nicht unsere Auffassung von würdevoller Arbeit mit Menschen mit Behinderung ist, sondern dass es für uns wichtig ist, dass jeder Mensch morgens das Bett verlässt und im Rahmen der Möglichkeiten am Leben teilnimmt und gefördert wird. Er meinte dann: 'Die sind so schwach, bei denen macht das wirklich keinen Sinn.' ...“

Im 17. Jahrhundert war die Wissenschaftssprache noch Latein. So meinte der zeitgenössische französische Philosoph René Descartes:

„Cogito – ergo sum – Ich denke, also bin ich.“

Wäre das Latein auch heute noch gängige Sprache, so hieße wohl die weltweit verbreitetste zutreffende Haltung:

„Habeo - ergo sum – Ich habe - also bin ich.“

Ich glaube nicht, dass dieser Sinnspruch auch für unsere Gemeinschaft gleichgesinnter Menschen gilt. Vielmehr habe ich in all den Jahren unseres Bestehens immer wieder überwältigende Beweise von Altruismus erlebt. Und sicher wird das so weiter gehen....

Bleiben Sie uns treu.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben Gesundheit und Wohlergehen, eine erwartungsvolle Advents- und Weihnachtszeit und einen guten Übergang in ein hoffentlich friedliches Jahr 2017,

ganz herzlich

Ihr **Achim Keßler-Binder**

Es gibt nichts Gutes außer man tut es!

Spendenkonto:

**Sparkasse Holstein BLZ 213 522 40 Konto 900 33 293
IBAN: DE34 2135 2240 0090 0332 93 BIC: NOLADE21HOL**